

KulturNetz Kassel e.V.
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel
www.kulturnetz-kassel.de
Email: info@kulturnetz-kassel.de
Telefon 0561 7016275

Pressemeldung 24/2009

04.09.2009

Aufruf zur Demonstration der Initiative Junge Kultur

Die Initiative Junge Kultur Kassel hat zu einer Demonstration am Montag den 7. September aufgerufen. Das KulturNetz unterstützt das Anliegen dieser Initiative.

Man muss nicht Stammgast in der Lolita – Bar und den anderen Einrichtungen in der Werner – Hilpert – Strasse 22 sein, um sich Sorgen um die Zukunft des Standorts zu machen: in einem Randbereich der Innenstadt, der städtebaulich und bezüglich einer urbanen Atmosphäre besonders problematisch ist, haben die dortigen Angebote eine Pionier- und Wächterfunktion.

In den letzten Jahren hat die Stadt Kassel gemeinsam mit vielen Kulturproduzenten systematisch den Bereich um den Kulturbahnhof entwickelt. Auch die documenta war dort mehrfach zu Gast. Zuletzt wurde der Südflügel des Kulturbahnhofs erworben, renoviert und kulturell nutzbar gemacht. Der Rainer-Dierichs-Platz wurde gestaltet. Er wird aber seine urbanen Potentiale nur dann voll entfalten, wenn die Nutzungen in seiner Randbebauung und dem unmittelbaren Umfeld Anlässe zum Aufsuchen und Verweilen bieten.

Es ist daher nur konsequent, wenn die Stadt Kassel das weitere Umfeld um den Kulturbahnhof entwickelt.

Wir sind ganz entschieden der Meinung, dass sich die Stadt Kassel nicht einfach zurücklehnen und die weitere Entwicklung dem freien Spiel der Marktkräfte überlassen sollte. Der Handlungsbedarf sollte wahrgenommen werden: dazu gehört ein Entwicklungskonzept für das Gebiet und ein Bebauungsplan, der die Planung sichert.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf zwei Veröffentlichungen des Hess. Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung aufmerksam machen: Der 3. Hessische Kulturwirtschaftsbericht (Herbst 2008) steht unter dem Motto: „Kulturwirtschaft fördern – Stadt entwickeln“ und beschäftigt sich intensiv mit „Kultursiedlern und Pionieren der Kulturwirtschaft“ (Kap. 1). Ausführlich wird hier auch auf die „Entwicklung kommunaler Handlungsansätze“ (Kap. 5) eingegangen, es werden „Handlungsempfehlungen für das Zusammenwirken der relevanten Akteure“ (Kap.6) – zu denen selbstverständlich zuerst die Kommunen zählen – gegeben, und es wird im Schlusskapitel auf die „Struktur und ökonomische Bedeutung der Kulturwirtschaft in Hessen“ eingegangen. Ebenfalls 2008 ist eine Studie der Hessen Agentur GmbH, angefertigt im Auftrag des HMWVL mit dem schönen Titel erschienen: „Suboptimale Nutzungen lieben lernen – Eine Schlüsselstrategie der integrierten Stadtentwicklung“. Hier werden interessante Beispiele aus Hessen und der übrigen Republik vorgestellt, sowie Strategien und Instrumente einer Stadtentwicklung diskutiert.

Wir sind der Überzeugung, dass eine jetzige Förderungen in die Kasseler Kulturwirtschaft bei den kleineren Institutionen in vielfacher Menge zurückfließen. Rückfragen an Dr. Vera Lasch, lasch@kulturnetz-kassel.de